

## Brentano, Clemens: Das buckliche Männlein (1808)

1 Will ich in mein Gärtlein gehn,  
2 Will mein Zwiebeln giessen,  
3 Steht ein bucklicht Männlein da,  
4 Fängt als an zu nießen.

5 Will ich in mein Küchel gehn,  
6 Will mein Süpplein kochen,  
7 Steht ein bucklicht Männlein da,  
8 Hat mein Töpflein brochen.

9 Will ich in mein Stüblein gehn,  
10 Will mein Müßlein essen;  
11 Steht ein bucklicht Männlein da,  
12 Hats schon halber gessen.

13 Will ich auf mein Boden gehn,  
14 Will mein Hölzlein holen;  
15 Steht ein bucklicht Männlein da,  
16 Hat mirs halber g'stohlen.

17 Will ich in mein Keller gehn,  
18 Will mein Weinlein zapfen;  
19 Steht ein bucklicht Männlein da,  
20 Thut mir'n Krug wegschnappen.

21 Setz ich mich ans Rädlein hin,  
22 Will mein Fädlein drehen;  
23 Steht ein bucklicht Männlein da,  
24 Läßt mirs Rad nicht gehen.

25 Geh ich in mein Kämmerlein,  
26 Will mein Bettlein machen;  
27 Steht ein bucklicht Männlein da,

- 28 Fängt als an zu lachen.
- 29 Wenn ich an mein Bänklein kneie,  
30 Will ein bislein beten;  
31 Steht ein bucklicht Männlein da,  
32 Fäng als an zu reden.
- 33 Liebes Kindlein, ach ich bitt,  
34 Bet' für's bucklicht Männlein mit!

(Textopus: Das buckliche Männlein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3663>)